

Informationsveranstaltung am 5. Juni 2014, 16 bis 19 Uhr

„Bunte Kulturlandschaft - Die Arche Noah wächst“

Ort: Pflanzenlehrpfad „Natur und Kultur“ von Norbert Kussel

Veranstalter: Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL)

In Kooperation mit Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und Naturschutzbund (NABU)

1. Norbert Kussel begrüßt Umweltministerin Ulrike Höfken und alle Anwesenden. Er bedankt sich bei den Menschen die ihn in den letzten 12 Jahren beim Aufbau des Pflanzenlehrpfades mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, u.a. sind das:

- Dr. Uli Hampl (SÖL)
- Enkel Stefan
- Freund Karl Krähling
- Botaniker Albert Oesau
- BUND und NABU
- Hans Willi Huth (BWV Wörrstadt)



Direkt am Eichenhof in Wörrstadt-Rommersheim gelegen werden in zwei Langbeeten Acker-Wildkräuter, Wegrand- und Kulturpflanzen sowie viele Rote Liste Arten präsentiert. Der Pflanzenlehrpfad ist einer der bedeutendsten Erhaltungskulturen für Ackerwildkräuter in Deutschland.

2. Dr. Ulrich Hampl (SÖL, geschäftsführender Vorstand):

Die Beete von Norbert Kussel sind eine Rettungsinsel für gefährdete Pflanzen. Seit der Steinzeit hat sich eine mit der Landwirtschaft einhergehende Kulturlandschaft entwickelt, die zu einer hohen Artenvielfalt geführt hat. Seit einigen Jahrzehnten geht diese jedoch zurück. Unter der Regie der SÖL lief ca. 10 Jahre lang ein Forschungsprojekt

zur ökologischen Bodenbewirtschaftung (PÖB) auf dem Eichenhof. Ökologische Landwirtschaft bietet sicheren Lebensraum für Ackerwildkräuter.

3. Dr. Uli Zerger (SÖL, geschäftsführender Vorstand):

Der Pflanzenlehrpfad ist ein beispielhaftes Projekt: Hier überleben nicht nur viele gefährdete Pflanzen, sondern sie werden auch der Öffentlichkeit gezeigt.



4. Ulrike Höfken (Umweltministerin von RLP):

Besuch der Ministerin zum Tag der Umwelt. Sie erkennt die Lebensleistung von Norbert Kussel an und würde sich freuen, wenn sich viele Bauern an ihm ein Beispiel nehmen würden. Mit Veranstaltungen wie dem „Tag der offenen Gärten“ und der Kartoffelernte mit Kartoffelfeuer und anschließendem Essen für Schulklassen und Behindertengruppen bietet er die Möglichkeit, sich über den Pflanzenlehrpfad und das Kartoffelbeet mit vielen seltenen Kartoffelsorten zu informieren.



Kurzer Vortrag der Ministerin :

Für den Erhalt der biologischen Vielfalt brauchen wir mehr Vielfalt auf unseren Äckern. Der Artenrückgang ist dramatisch. In RLP stehen bereits 65 % der Schmetterlingsarten auf der Roten Liste. Intensive Landwirtschaft, Pestizideinsatz und immer weniger Wiesen sind die Hauptursache. Die biologische Vielfalt ist aber unsere Lebensgrundlage. Mit den bunten Wildblumenstreifen an Äckern und Wegen verschwinden auch Insekten, die dem Menschen dienen (Bestäubung von Obstblüten, natürliche Schädlingsbekämpfung). Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Partner des Naturschutzes. Die Arbeit der Landwirte soll honoriert werden, die freiwillig den Naturschutz in ihre Landwirtschaft integrieren. Dafür sind vom Land unterstützte Programme notwendig, die die Landwirte auch finanziell unterstützen.

5. Sabine Yacoub (BUND-Landesgeschäftsführerin):

Dank an Norbert Kussel für sein großes Engagement, viele - darunter auch sehr seltene Pflanzen - in seinem Pflanzenlehrpfad zu erhalten. Hier wird der Bevölkerung gezeigt, was in der Kulturlandschaft alles vorkommen kann. Das langfristige Ziel ist aber, diese „Arche Noah“ überflüssig zu machen. Es muss alles daran gesetzt werden, dass heute so seltenen Pflanzen wieder in der Landschaft vorkommen.



Dank auch an die Aktiven der BUND Kreisgruppe Alzeier Land, mit ihrem Vorsitzenden Ernst-Ludwig Hammen. Sie setzen sich für den Erhalt der Artenvielfalt im „Grünen Klassenzimmer“ ein. Einzelne Pflanzen werden mit der neuen Reihe „Pflanze des Monats“ einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.



6. Rainer Michalski (NABU-Regionalstelle Rheinhessen-Nahe):

Freut sich – auch im Namen von Wilfried Hasselbach vom NABU Alzey und Umgebung - , dass das Projekt von Norbert Kussel öffentlich gewürdigt wird. Das Projekt ist sehr wichtig, die Pflanzen- und Vogelartenvielfalt befindet sich in Rheinhessen im freien Fall.

Weitere Grußworte von ...



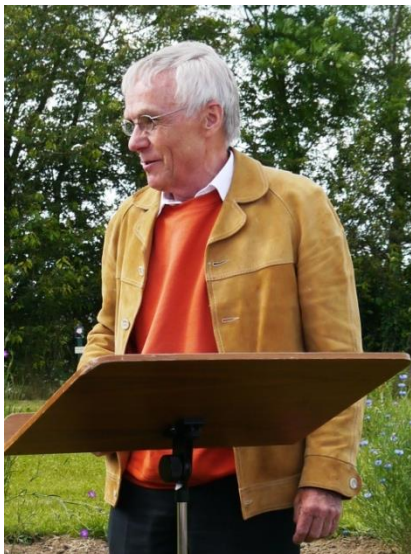
Adolf Dahlem
Bauern- und Winzer-
verband



Stefan Koch
Pfarrer Ev. Kirche



Markus Conrad
Bürgermeister
VG Wörrstadt



Dr. Uwe Carjell
ehemaliger Ortsvorsteher
Rommersheim

Wolfgang Gfrörer
neuer Ortsvorsteher
Rommersheim



Nach einer kurzen (Trink-)Pause hält **Albert Oesau** einen Fachvortrag:

„Möglichkeiten zur Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt im Ackerbau“

Kurze Zusammenfassung in Stichworten:

Erhalt der Vielfalt der Ackerwildkräuter erfüllt einen wichtigen Zweck. Ohne Ackerbaunutzung lassen sich viele Ackerwildkräuter nicht erhalten. Feldstudien haben gezeigt: Konventioneller und umweltschonender Landbau eignen sich nicht für eine Erhöhung der Artenvielfalt. Im Ökologischen Landbau wird die Artenvielfalt erhalten. Auch bei extensiv bewirtschafteten Äckern ist eine hohe Artenvielfalt zu beobachten. Für die Erhaltung und Förderung von Artenvielfalt eignen sich am besten Ackerrandstreifen und Feldflurreservate. Hier kommt die höchste Artenvielfalt vor.



Im Ackerlandbau muss der Ertrag mit der Erhaltung der Ackerwildkrautflora verknüpft werden.

Die Erhaltungskulturen haben zum Ziel, lokale und regionale Arten vor dem Aussterben zu bewahren. Der Pflanzenlehrpfad am Eichenhof zeigt etwa 45 rote Liste Arten. Diese stammen aus Rheinland-Pfalz und angrenzenden Gebieten.

Beispiel: Das Saatgut der Dicken Trespe, eine vom Aussterben bedrohte Pflanzenart, wurde von Norbert Kussel ausgebracht. Aus den daraus wachsenden Pflanzen gewinnt er neues Saatgut und gibt es zur weiteren Verbreitung frei.

Rundgang mit Norbert Kussel und Albert Oesau bei den Erhaltungskulturen



Impressionen



Norbert Kussel und Dr. Ulrich Hampf/SÖL
mit Ministerin Höfken



Sabine Yacoub/BUND Landesverband mit Ministerin Höfken



v.l.n.r.: Volker Söllner/BUND Alzeyer Land, Norbert Kussel, Ministerin
Höfken, Ernst-Ludwig Hammen/BUND Alzeyer Land

Leckeres Bauernbuffet am Ende einer gelungenen Festveranstaltung



Kornrade



**Kornblume
mit Wiesenhummel**



Fotos und Texte von:

Alexandra Stevens
BUND Kreisgruppe Alzeier Land
a.stevens@bund-rlp.de

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland